

10 JAHRE PROKLIMA

JAHRESBERICHT

2008



INHALT

- 3** VORWORTE
- 4** LAGEBERICHT: ENERGIEEFFIZIENZ ÜBERZEUGT
- Hannover geht voran
 - 10 Jahre *proKlima*: Positive Bilanz
 - Kontinuität und neue Akzente
 - Service und Information
 - Passivhäuser: Besondere Unterstützung
- 7** FÖRDERPROGRAMME: BEWÄHRTES KONZEPT
- Passivhäuser liegen im Trend
 - Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen
 - Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen
 - Hoher Dämmstandard etabliert
 - Passivhaus-Fenster für Altbauten: Qualität kommt an
 - Effiziente Heizungstechnik gefragt
 - Passivhaustrend setzt sich fort
 - Fünf Megawatt KWK-Leistung erschlossen
 - CO₂-Bilanz 2008
 - Mittelverwendung des *enercity*-Fonds *proKlima* 1998 bis 2008 insgesamt
 - Übersicht aller geförderten Einzel- und Sonderprojekte aus 2008
- 13** MEDIENRESONANZ: PROKLIMA – REGIONAL UND BUNDESWEIT IM BLICKPUNKT
- PR-Engagement zahlt sich aus
- 14** JAHRESABSCHLUSS: WIR ZIEHEN BILANZ
- Bilanz der *proKlima* GbR zum 31.12.2008
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Breitenförderprogramme 2008: Antragsingang und Antragsbearbeitung
 - Breitenförderprogramme 2008: Wirksam bewilligte Anträge und Fördermittel nach Kommunen
 - Mittelaufkommen des Fonds 2008
 - Mittelverwendung 2008
- 17** GRUNDLAGEN: PROKLIMA – PARTNER MIT KOMPETENZ
- 18** DIE MENSCHEN DAHINTER
- 19** DIE GESCHÄFTSSTELLE

IMPRESSUM

proKlima Jahresbericht 2008

Geschäftsstelle *proKlima* GbR | Glockseestraße 33 | 30169 Hannover | Fon (05 11) 430-19 70 | Fax (05 11) 430-21 70
proklima@enercity.de | www.proklima-hannover.de | www.proklima-projekte.de | www.klimaschutz-hannover.de

V. i. S. d. P.: Harald Halfpaap | Redaktion: Tobias Timm, Markus Glombik, Anke Unverzagt

Gestaltung: Sunderdiek Designagentur, Hannover

Foto Passivhaus Hemmingen: Architekten LSM, Hannover | Foto Beratungsgespräch: Mirko Bartels |

Foto 10-Jahresfeier: Jonas Gonell | Titelbild: Sunderdiek Designagentur

1. Auflage 2009: 2.000 Exemplare © 2009 *proKlima*

VORWORTE

KLIMASCHUTZ – EINE FRAGE DER EFFIZIENZ



Das im Juni 2008 vom Bundestag verabschiedete zweite Paket zur Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaprogramms verdeutlicht: Die Stadtwerke Hannover AG hat schon früh den richtigen Trend gesetzt und beim Klimaschutz allseits anerkannte Instrumente entwickelt und eingesetzt. So schafft die zum Maßnahmenpaket gehörende Novelle des Gesetzes zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWKG-Gesetz) höhere Anreize für neue Investitionen in KWKG-Anlagen. *energity* treibt die effiziente KWKG schon seit Jahren voran und baut das Fernwärmenetz kontinuierlich aus. Zudem gab das im Jahr 2007 eingeführte KWKG-Förderprogramm des *energity*-Fonds *proKlima* bereits deutliche Impulse zum Bau neuer Blockheizkraftwerke (BHKW) in Hannover. Das Förderprogramm ist ein gutes Beispiel für die fortlaufende Weiterentwicklung

des *energity*-Fonds. Effiziente Energieerzeugung kombiniert mit effizienter Energienutzung: das ist der Weg zu erfolgreichem Klimaschutz. Daher unterstützen wir unsere Kunden durch Energiesparkampagnen, Stromsparberatungen insbesondere für Mieterhaushalte und die Angebote von *proKlima*. Diese reichen von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis zu konkreten Projektberatungen – ein bundesweit einzigartiges Leistungsangebot.

Michael G. Feist
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke Hannover AG

KLIMASCHUTZ – ERFOLG NUR MIT LOKALEN KONZEPTEN



Für die konkrete Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist gerade die kommunale Ebene gefordert. Daher haben die Landeshauptstadt Hannover und die Stadtwerke Hannover AG gemeinsam mit etwa 80 Partnern aus Unternehmen und Organisationen das Programm „Klima-Allianz Hannover 2020“ erarbeitet. In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Europäischen Union und den von der Bundesregierung beschlossenen deutschlandweiten Klimaschutzziele soll bis zum Jahr 2020 eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes gegenüber dem Jahr 1990 um 40 Prozent erfolgen. Diese ambitionierte Zielsetzung lässt sich nur in einer gemeinsamen Anstrengung von Bürgerinnen und Bürgern, von Unternehmen und unterschiedlichen Organisationen erreichen. Allerdings

muss klimafreundliches Verhalten keineswegs mit Verzicht verbunden sein. Verantwortlicher Umgang mit den natürlichen Ressourcen kann vielmehr die Lebensqualität in unserer Stadt erhöhen. Das Beispiel von *proKlima* zeigt eindrucksvoll, wie dies funktioniert: Die geförderten Klimaschutzmaßnahmen zur Gebäudemodernisierung verbessern den Wohnkomfort, steigern den Wert von Immobilien und reduzieren den Energieverbrauch. Außerdem profitiert die regionale Wirtschaft.

Manfred Müller
Vorsitzender des Kuratoriums
und Ratsherr der Stadt Hannover

KLIMASCHUTZ ALS CHANCE IN DER KRISE



Der *energity*-Fonds *proKlima* veranschaulicht eindrucksvoll, wie innovative Techniken verstärkt in den Markt gebracht werden können. Denn *proKlima* gibt durch Förderung und Beratung entscheidende Impulse für Investitionen, die sonst nicht oder nur in geringerem Umfang umgesetzt würden. Damit schlägt der *energity*-Fonds eine Brücke zwischen den Verbrauchern und den Anbietern hocheffizienter Klimaschutztechnik. Die bislang ausgezahlten Fördergelder in Höhe von rund 40 Millionen Euro haben bereits mehr als 300 Millionen Euro Investitionsvolumen ausgelöst – ein wichtiger Antrieb vor allem für das regionale Handwerk. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten können Anschub-Förderungen entscheidend für die Vergabe von Aufträgen sein. Das Konjunkturprogramm

des Bundes setzt mit der Aufstockung von KfW-Förderprogrammen und Investitionen in die Infrastruktur jetzt zusätzliche Akzente. Durch die von *proKlima* hervorgerufene und seit Jahren sichere Nachfrage nach hochwertiger Energiespartechnik hat das Handwerk in der Region Hannover bereits einen Know-how-Vorsprung gegenüber anderen Marktpartnern. Hierdurch sind die hochqualifizierten Betriebe gut aufgestellt, auch in schweren Zeiten.

Jans-Paul Ernsting
Vorsitzender des Beirats und
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Hannover

ENERGIEEFFIZIENZ ÜBERZEUGT



Im Jahr 2008 stand Klimaschutz wieder weit oben auf der Agenda: ob beim G8-Gipfel im japanischen Toyako, im Zuge von EU-Verhandlungen oder in der Bundespolitik. Die Ölpreise stiegen bis zur Jahresmitte auf Rekordniveau – Techniken zum Energiesparen und erneuerbare Energieträger standen im Blickpunkt wie selten zuvor. Vor Ort in Hannover setzte die Region mit dem Klimaschutzjahr 2008 ein Zeichen. Mit seinem Know-how, den lokalen Förderprogrammen und zahlreichen Veranstaltungen engagierte sich der enercity-Fonds *proKlima* dabei als wichtiger Impulsgeber.

Klimaschutz in der Politik – auch 2008 ein Dauerthema. Die UN-Klimakonferenz in Bangkok markierte Ende März den Start der Verhandlungen zu einem neuen internationalen Klimaschutzabkommen. Ein Schritt, der beim Klimagipfel in Posen am Jahresende noch einmal konkretisiert wurde. Auch die Europäische Union handelte und legte im Dezember ein Klimaschutzpaket auf. Die EU beabsichtigt hiermit, den Ausstoß von Kohlendioxid in den Mitgliedsstaaten bis zum Jahr 2020 um 20 Prozent gegenüber 1990 zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix auf 20 Prozent zu steigern. Beim G8-Gipfel im Juli blickten die Teilnehmer noch weiter nach vorne: In ihrer Abschlusserklärung sprechen sie von der gemeinsamen Vision, den Treibhausgas-Ausstoß bis zum Jahr 2050 um 50 Prozent zu reduzieren. **Konkrete Maßnahmen beschloss das Bundeskabinett zuvor im Juni mit dem zweiten Paket zur Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaprogramms.** Schwerpunkt der sieben Gesetze und Verordnungen ist die Steigerung der Energieeffizienz.

Allerdings hat die im Herbst 2008 begonnene Finanzkrise die Prioritäten verlagert. So machte zum Beispiel die EU in ihrem Klimaschutzpaket auf Druck einiger Mitgliedsstaaten deutliche Zugeständnisse bei der Verteilung von Emissionsrechten an energieintensive Branchen. Hierdurch ist es zumindest fraglich, ob die anvisierten EU-Klimaschutzziele erreicht werden können.

Dennoch: **Das Jahr 2008 hat überdeutlich gemacht, dass eine verbesserte Energieeffizienz sowie Alternativen zu Öl und Gas zwingend erforderlich sind.** Die Rekordölpreise im Sommer sowie der Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine zum Jahreswechsel 2009 waren deutliche Warnungen.

Hannover geht voran

In Hannover ist die Botschaft längst angekommen – Politik, Wirtschaft, Verbände und engagierte Bürger erarbeiteten im vergangenen Jahr ein beispielhaftes Aktionsprogramm für Energieeffizienz und Klimaschutz. Im Juni präsentierte Oberbürgermeister Stephan Weil zusammen mit Michael G. Feist, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Hannover AG, sowie Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff die ehrgeizigen Ziele des Programms „Klima-Allianz Hannover 2020“:

Die Landeshauptstadt und ihre Partner beabsichtigen, den durch Strom- und Wärmeverbrauch verursachten CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent oder jährlich um 1,84 Millionen Tonnen gegenüber 1990 zu senken. Einen wesentlichen Beitrag hierzu wollen die Stadtwerke Hannover insbesondere durch den Fernwärmeausbau, durch Effizienzsteigerung von Kraftwerken und die Erhöhung des Anteils der regenerativen Stromerzeugung leisten. Hinzu kommen Einsparmaßnahmen in Industrie, Gewerbe und privaten Haushalten, aber auch innerhalb der Stadtverwaltung. *proKlima* unterstützt die Klimaschutzinitiative aktiv, sei es durch fachliche Mitarbeit oder durch Förderprogramme.

10 Jahre *proKlima*: Positive Bilanz

Im Klimaschutzjahr 2008 setzte der enercity-Fonds anlässlich seines zehnjährigen Geburtstages besondere Akzente. Am 14. Juni lud *proKlima* gemeinsam mit den Stadtwerken Hannover und der Landeshauptstadt Hannover zu einem großen Fest auf den Opernplatz ein. Unter dem Motto „Hannover tut es!“ präsentierten die Veranstalter eine abwechslungsreiche Mischung aus Information und Unterhaltung. Ziel war es, nicht nur die gemeinsamen Erfolge zu feiern, sondern auch ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen und zum Handeln anzuregen. Das Konzept ging auf: **Viele der rund 5.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich bei *proKlima* und seinen Partnern gezielt über mögliche Klimaschutz- und Energiesparmaßnahmen zu informieren.**

Die Gründungsphase von *proKlima* war eine besondere Herausforderung. Die *proKlima*-Initiatoren Landeshauptstadt Hannover und Stadtwerke Hannover leisteten Pionierarbeit, da *proKlima* sowohl von der inhaltlichen Ausrichtung als auch von der Kooperationsstruktur her etwas völlig Neues war. Mittlerweile hat sich der am 8. Juni 1998 gestartete Klimaschutzfonds zu einer Institution entwickelt, die von Wirtschaftsvertretern, Politikern, Bürgern sowie Fachleuten als kompetenter Partner anerkannt und aus Hannover nicht mehr wegzudenken ist. Dafür gibt es gute Gründe: So zeigt *proKlima* beispielhaft, wie Klimaschutz die regionale Wirtschaft stärkt. Denn die Zuschüsse des enercity-Fonds geben Anstöße zu Investitionen, die sonst nicht oder nur in geringerem Umfang umgesetzt würden. **Die Fördergelder**

haben bereits mehr als 300 Millionen Euro Investitionsvolumen ausgelöst – ein wichtiger Impuls für die regionale Bauwirtschaft, insbesondere das Handwerk.



Freuen sich über zehn erfolgreiche *proKlima*-Jahre (von links): Harald Noske (Technischer Direktor der Stadtwerke Hannover AG), Moderator Desimo und Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil am 14. Juni 2008 bei der Geburtstagsfeier auf dem Opernplatz. Foto: Jonas Gonell

Kontinuität und neue Akzente

proKlima unterstützt den Klimaschutz seit zehn Jahren als verlässlicher und kompetenter Partner. Mit rund 40 Millionen Euro hat der *energycity*-Fonds bereits über 16.000 Projekte in der Klimaschutzregion Hannover gefördert. Und die Arbeit von *proKlima* geht weiter – kontinuierlich, aber auch mit neuen Aufgabenfeldern und Förderangeboten.

Aktuelle Beispiele:

- Seit dem Frühjahr 2008 ist *proKlima* regionaler Partner des neuen „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ der KfW Förderbank und damit direkte Anlaufstelle für interessierte Betriebe. Ergänzend hierzu lobte *proKlima* im Juli 2008 gemeinsam mit hannoverimpuls den „Effizienzpreis KMU“ aus. 13 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurden mit „*proKlima*-Konzeptpreisen“ für vorbildliche Energiekonzepte prämiert. Alle teilnehmenden Betriebe nutzten KfW-Zuschüsse für Energieberatungen über *proKlima* oder weitere Regionalpartner.
- Im November 2008 veranstaltete *proKlima* gemeinsam mit dem Energie- und Umweltzentrum am Deister e.u.[z.] die 1. EffizienzTagung Bauen und Modernisieren, an der mehr als 300 Fachleute aus ganz Deutschland teilnahmen. Die Tagung informierte zu Themen wie Bauphysik, Energieberatung, Energieeffizienz für Nichtwohngebäude, Stromsparen oder Entwicklungen im Heizungsmarkt. Im Fokus standen zudem die geplante Verschärfung der Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG). Auch die parallel stattfindende und von *proKlima* als Partner unterstützte Messe EnergieSparTage 2008 war ein Erfolg: 4.300 Besucher, 30 Prozent mehr als im Vorjahr, verschafften sich im Hannover Congress Centrum einen Überblick über intelligente Lösungen für zukunftsfähige Energiestandards bei Alt- und Neubauten.
- Die Angebote für private Bauherren werden ebenfalls fortlaufend optimiert, so etwa durch den im vergangenen Jahr eingeführten Förderbaustein „EnergieLotse“. Dabei handelt es sich um einen Experten, den *proKlima* Bauherren zur Seite stellt: Er begleitet Projekte von der Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung, berät konzeptionell und zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf. 2008 bewilligte *proKlima* bereits Zuschüsse für 117 Energielotsen-Beratungen.
- Ergänzend bietet *proKlima* die Weiterbildung von Handwerkern, Ingenieuren sowie Architekten an und fördert die unabhängige Qualitätssicherung. Die im Februar 2009 erneut gestartete Fortbildungsreihe „Qualitätszirkel Solarwärme“ ist erstmalig ein eigener Beitrag von *proKlima* zur regionalen Kampagne „Lust auf Solar“. Damit bietet der *energycity*-Fonds dem Heizungs-Fachhandwerk ein umfassendes Fortbildungsangebot von zwölf Veranstaltungen, um den Betrieben die Vermarktung von Solarwärmanlagen zu erleichtern.
- Seit dem Herbst 2008 unterstützt *proKlima* Energiesparberatungen für Mieterhaushalte im Zuge der Kampagne „Strom abwärts – Energie intelligent nutzen“. Hierbei werden vor allem Mieter im Geschosswohnungsbau durch von *proKlima* geschulte Empfänger von Arbeitslosengeld II beraten. Außerdem erhält jede Familie ein vom *energycity*-Fonds gesponsertes Starterpaket mit Energiesparlampen und schaltbaren Steckerleisten. Bisher wurden rund 200 Beratungen im hannoverschen Stadtteil Hainholz erfolgreich durchgeführt. Dort läuft die Aktion noch bis Ende April 2009. Anschließend ist eine Fortsetzung in anderen Stadtteilen und Regionskommunen geplant.



Neubau im Passivhausstandard: Mensa und Musiksaal der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen. Foto: Architekten LSM, Hannover

Service und Information

Der energycity-Fonds *proKlima* setzt außerdem verstärkt auf Beratungsangebote zum energieeffizienten Bauen und Modernisieren. Dies gilt sowohl für den eigenen Kundenservice als auch für von *proKlima* bezuschusste Experten-Beratungen. Dabei gilt die Devise, optimale Förderpakete für Bauinteressenten zu schnüren und möglichst viele Bundesfördermittel in die Region zu holen.

Die im Sommer 2007 eingeführte Möglichkeit, sich dienstags von 14 bis 18 Uhr im energycity expo Café persönlich von einem *proKlima*-Ingenieur beraten zu lassen, wird hervorragend angenommen. Im Schnitt kommen jede Woche drei bis vier Kunden zu dem Termin, wobei die Beratungen in der Regel eine Stunde dauern. Beantwortet werden etwa Fragen zur energetischen Altbaumodernisierung oder zu Passivhäusern. Informationen gibt es darüber, wie sich die geplanten Klimaschutzmaßnahmen am effizientesten realisieren lassen und auf welche technischen Details es in der Praxis ankommt. Auch die Finanzierung spielt bei der Beratung eine große Rolle.

Flankierend informiert *proKlima* Interessenten auf Internetseiten, Messeauftritten, öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie dem Tag des Passivhauses oder dem Solarfest sowie in Broschüren über seine Förderangebote und Arbeitsfelder. Mit der Klimaschutzagentur Region Hannover besteht hier eine enge und gute Kooperation – insbesondere bei gemeinsamen Kampagnen.

Passivhäuser: Besondere Unterstützung

Im Frühjahr 2009 beteiligt sich *proKlima* an der energycity-Vortragsreihe: „EnergieSparen: Fragen der Zukunft“, die sich an Endkunden richtet. Dabei informiert *proKlima* unter anderem über den ressourcenschonenden Passivhausstandard. Durch die kontinuierliche *proKlima*-Unterstützung und -Beratung konnte der Passivhaus-Marktanteil für Neubauten im Fördergebiet auf inzwischen acht bis zehn Prozent gesteigert werden, was deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegt. Doch der energycity-Fonds fördert nicht nur Wohngebäude, sondern unterstützt auch den Bau gewerblich oder öffentlich genutzter Gebäude im Passivhausstandard erfolgreich mit Know-how. Im Raum Hannover reicht das Spektrum mittlerweile von Kindertagesstätten über Schulen bis hin zu Sporthallen. Zudem wird *proKlima* im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover acht Passivhaus-Nichtwohngebäude evaluieren und die gewonnenen Erkenntnisse für zukünftige Projekte nutzen.

A handwritten signature in black ink, reading 'H Halfpaap'.

Harald Halfpaap
Geschäftsführer des energycity-Fonds *proKlima*

BEWÄHRTES KONZEPT

Die *proKlima*-Strategie, nur hocheffiziente Standards zu fördern, hat sich auch im Jahr 2008 bewährt. Die Nachfrage bewegte sich erneut auf hohem Niveau. *proKlima* bewilligte für die Breitenförderprogramme insgesamt 3,1 Millionen Euro. Dabei ging die Gesamtsumme – aufgrund bewusst abgesenkter Fördersätze und des Wegfalls einzelner Maßnahmen – zurück. Der neu eingeführte Energielotse stieß bei Bau- und Modernisierungswilligen auf großes Interesse. Besonders gefragt war außerdem die *proKlima*-Solarwärmeförderung.

Im Jahr 2008 floss wieder mehr als die Hälfte der Fördergelder in die energetische Modernisierung von Altbauten. *proKlima* bewilligte für 1.072 Anträge rund 1,6 Millionen Euro im Rahmen des Altbauprogramms. Bei den geförderten Energiesparmaßnahmen sind folgende Trends zu verzeichnen:

- Die Förderzahlen für hocheffiziente Dämmstandards und Passivhaus-Fenster sind aufgrund der Fördersatz-Anpassungen zurückgegangen.
- Parallel zum bundesweiten Trend sind die Förderzahlen für effiziente Heiztechnik wie Gas-Brennwertkessel gestiegen.
- Gut nachgefragt wird der von *proKlima* 2008 eingeführte Förderbaustein „Energielotse“: *proKlima* stellt Bauherren einen Experten zur Seite, der von der Planung bis zur erfolgreichen Umsetzung konzeptionell berät und Optimierungsmöglichkeiten aufzeigt. Im vergangenen Jahr bewilligte *proKlima* bereits Zuschüsse für 117 Energielotsen-Beratungen.

Ein hervorragendes Beispiel für energiesparendes Wohnen sind Passivhäuser. Trotz allgemein rückläufiger Bautätigkeit bewegt sich die Nachfrage hierzu weiterhin auf hohem Niveau. Nach Schätzungen von *proKlima* liegt der Passivhaus-Marktanteil für Neubauten im Fördergebiet inzwischen bei acht bis zehn Prozent. Im Jahr 2008 erteilte der *energycity*-Fonds Förderzusagen für 50 Passivhäuser, elf Energielotsen-Dienstleistungen sowie acht Passivhaus-Starthilfe-Unterstützungen für Planer und Architekten. Insgesamt 312.000 Euro betragen die über das Neubauprogramm bewilligten *proKlima*-Zuschüsse.

Solarwärmanlagen waren im Jahr 2008 in Deutschland außerordentlich gefragt, was sich auch im *proKlima*-Fördergebiet deutlich bemerkbar machte. Deshalb wurde das ursprünglich vorgesehene Solarförderbudget von 120.000 Euro im Laufe des Jahres auf rund 369.000 Euro erhöht. Insgesamt bezuschusste der *energycity*-Fonds 228 Solarwärmanlagen über die neue ertragsabhängige Förderung, die im Jahr 2008 erstmals ausschließlich angeboten wurde.

Sie ist als besonderer Anreiz gedacht, um die technische Qualität der Anlagen zu steigern. Die gute Resonanz auf die Ertragsförderung ist besonders erfreulich, da sie komplexer aufgebaut ist als das früher eingesetzte Fördermodell: *proKlima* zahlt die Zuschüsse in zwei Teilen aus, wobei sich die zweite Komponente nach dem Betriebsergebnis der Solarwärmanlage im ersten Betriebsjahr bemisst.

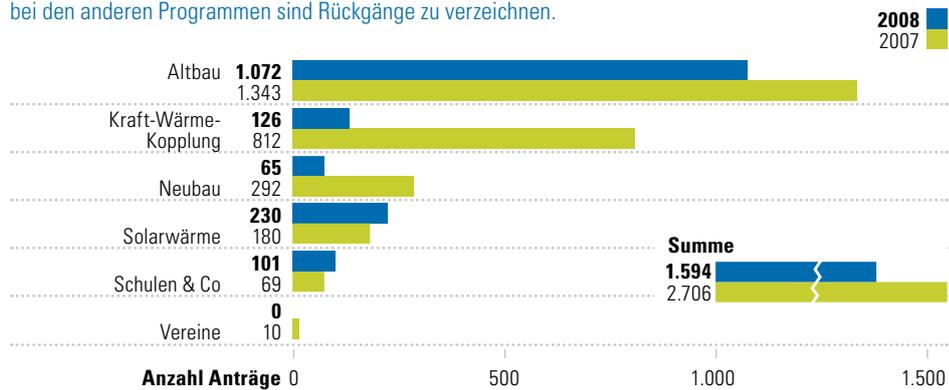
Im vergangenen Jahr förderte *proKlima* mit rund 163.000 Euro den Bau von 22 Blockheizkraftwerken (BHKW), die eine thermische Leistung von insgesamt 1,4 Megawatt aufweisen. Durch 33 geförderte Anschlüsse an die Fernwärme kamen weitere 3,6 Megawatt Kraft-Wärme-Kopplungsleistung (KWK) hinzu.

Mit seinem Schulförderprogramm bezuschusst *proKlima* nicht nur investive Klimaschutzmaßnahmen wie Solarwärmanlagen, sondern auch Veranstaltungen und Konzepte, die Schüler für das Thema Klimaschutz sensibilisieren sollen. 2008 unterstützte der *energycity*-Fonds beispielsweise die Multivisionsschau des BUND zum Thema Klima und Energie, die im Frühjahr an 26 Schulen der Landeshauptstadt Hannover gezeigt wurde. Knapp 10.000 Schüler informierten sich hierbei anschaulich über die Klimaerwärmung, was auch im bundesweiten Vergleich ein absoluter Spitzenwert ist.

Ergänzend zu seinen Förderprogrammen unterstützt *proKlima* herausragende Einzelprojekte für den Klimaschutz. Ein Beispiel hierfür ist die bereits fertiggestellte Passivhausmensa der KGS Hemmingen, für die der *energycity*-Fonds rund 63.000 Euro bereitstellte.

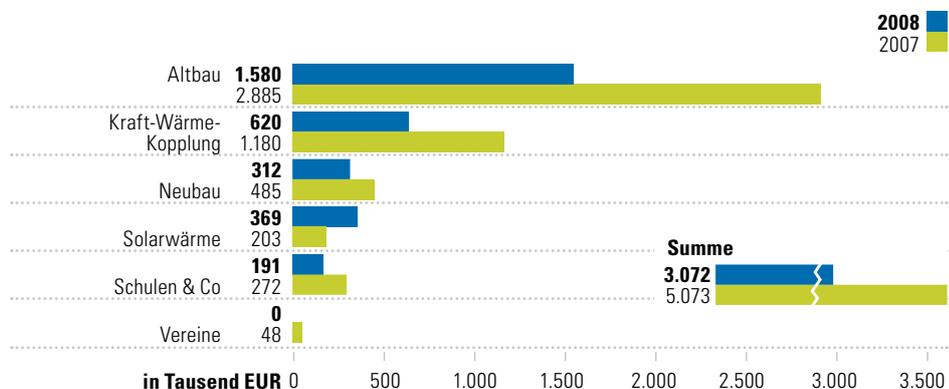
Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen

Im Solarwärme- und Schulprogramm werden die Vorjahreszahlen übertroffen, bei den anderen Programmen sind Rückgänge zu verzeichnen.



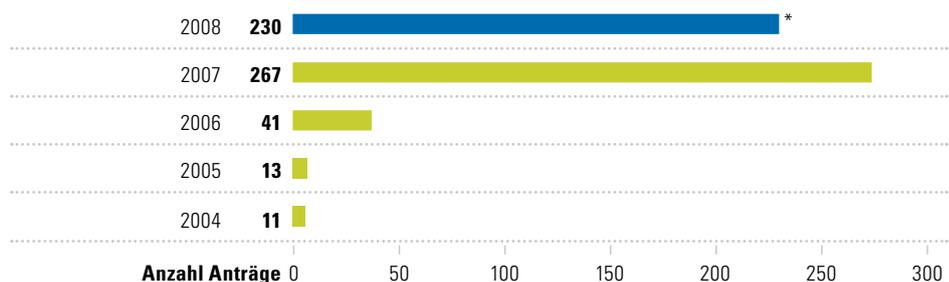
Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen

proKlima bewilligte in der Breitenförderung insgesamt 3,1 Millionen Euro. Die Gesamtsumme ging – aufgrund bewusst abgesenkter Fördersätze und des Wegfalls einzelner Maßnahmen – zurück.



Hoher Dämmstandard etabliert

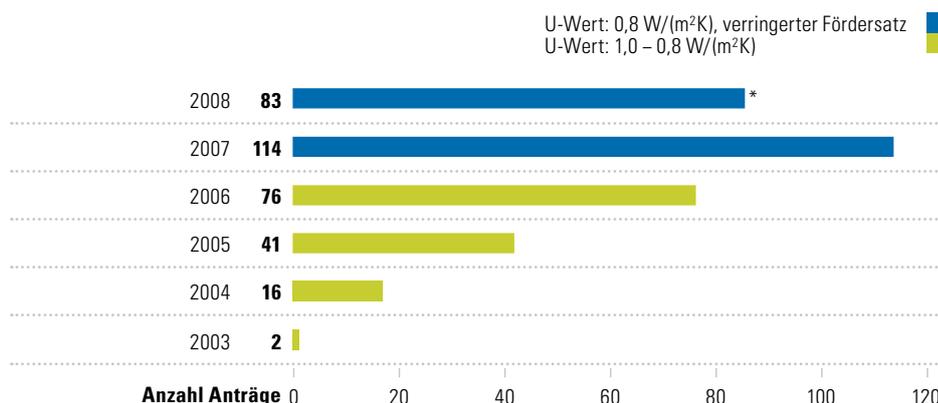
Seit 2007 fördert proKlima nur noch Außenwanddämmungen mit 20 Zentimetern Mindeststärke. Die Förderzahlen gingen 2008 nur leicht zurück, obwohl die Fördersätze abgesenkt wurden.



* Fördersatz 2008: 5 €/m²

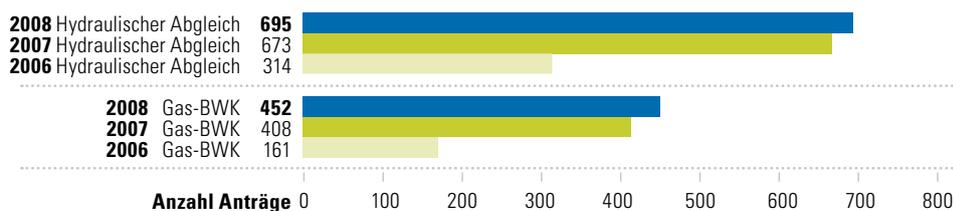
Passivhaus-Fenster für Altbauten: Qualität kommt an

Trotz 2008 erneut reduziertem Fördersatz bleibt die Nachfrage auf hohem Niveau.



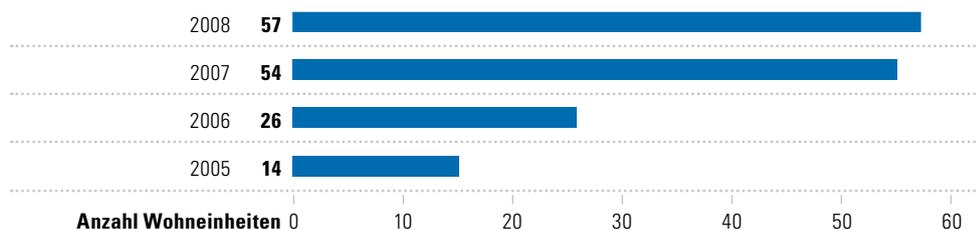
Effiziente Heizungstechnik gefragt

Die Förderzahlen für die hydraulische Optimierung von Heizungsanlagen, insbesondere in Kombination mit Gas-Brennwertkesseln, sind seit 2006 deutlich gestiegen.



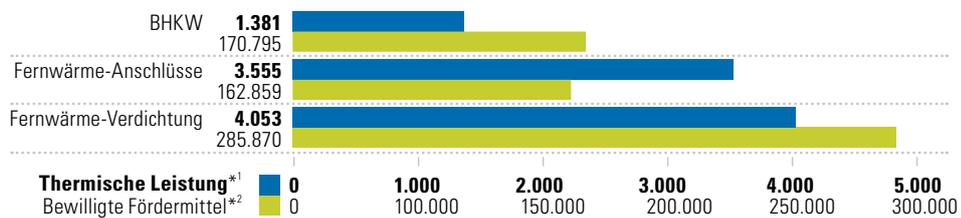
Passivhaustrend setzt sich fort

Die Anzahl der geförderten Passivhaus-Wohneinheiten hat auch im Jahr 2008 zugenommen – trotz zurückgehender Bautätigkeit. Der Marktanteil im *proKlima*-Gebiet liegt bereits bei acht bis zehn Prozent.



Fünf Megawatt KWK-Leistung erschlossen

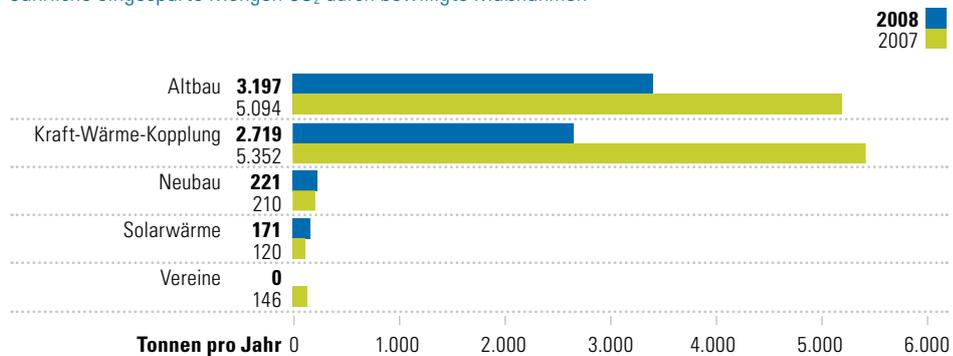
proKlima förderte im vergangenen Jahr 22 BHKW mit einer thermischen Leistung von 1,4 Megawatt. Durch 33 Fernwärme-Neuanschlüsse kamen weitere 3,6 Megawatt thermische Leistung hinzu.



*¹ in kW thermisch
 *² in Tausend EUR

CO₂-Bilanz 2008

Jährliche eingesparte Mengen CO₂ durch bewilligte Maßnahmen



Mittelverwendung des energy-Fonds *proKlima* 1998 bis 2008 insgesamt

| Programme/Bereiche | Was wird/wurde gefördert? | Wirksame bewilligte Anträge | Wirksame bewilligte Mittel (in Tausend EUR) | CO ₂ -Einsparung (t/Jahr) |
|--|--|-----------------------------|---|--------------------------------------|
| Altbau | Investitionen in Wärmedämmung, effiziente Heizungssysteme, Energieausweise, Qualitätssicherung | 10.868 | 18.453 | 37.826 |
| Neubau | sehr effiziente Niedrigenergiehäuser und Passivhäuser, Qualitätssicherung | 2.197 | 2.963 | 1.315 |
| Solarwärme | Solaranlagen zur Warmwasserbereitung | 1.475 | 1.635 | 1.127 |
| Photovoltaik | Solaranlagen zur Stromerzeugung (nur bis 3/2000) | 22 | 139 | 30 |
| Schulen, Vereine, öffentliche Einrichtungen | kleinere Solaranlagen, Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen | 432 | 1.655 | 1 |
| Vereine | energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden | 51 | 233 | 588 |
| Kraft-Wärme-Kopplung | Installation von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | 921 | 1.400 | 6.280 |
| Summe Breitenförderprogramme | jeweils direkte Bewilligung durch die Geschäftsstelle auf der Basis von speziellen Förderrichtlinien | 15.966 | 26.478 | 47.167 |
| Wasserkraftprogramm | Wasserkraftwerk „Herrenhausen“ | 1 | 961 | 4.000 |
| Fernwärmeverdichtung | 80% der unwirtschaftlichen Kosten von FW-Anschlussleitungen | 168 | 1.624 | 2.999 |
| Einzelprojekte | jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien | 310 | 11.425 | 26.117 |
| Summe Einzel- und Sonderförderprojekte | | 479 | 14.010 | 33.116 |
| Projektförderung gesamt | | 16.445 | 40.488 | 80.283 |
| Kampagnen, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Gutachten | Solar-, Altbau-, Stromsparkampagnen; Impulsprogramme Heizungsanlagen + Neubau; Beteiligung an Messen; Erstellung von Info-Materialien; allgemeiner Geschäftsbedarf | | 9.251 | n. q. |
| Personalaufwand der Geschäftsstelle | aktuell 12 Mitarbeiter, davon einige nur Teilzeit oder anteilig | | 5.340 | |
| Mittelaufwand gesamt | | | 55.079 | |

n. q. – nicht quantifizierbar

FÖRDERPROGRAMME

Übersicht aller geförderten Einzel- und Sonderprojekte aus 2008

| Nr. | Projektname | Projekträger | Bewilligte Mittel (EUR) | CO ₂ -Reduzierung | | CO ₂ -Effizienz (EUR/t) |
|--------------------------|---|-------------------------------------|-------------------------|------------------------------|-----------------|------------------------------------|
| | | | | (t/a) | (t/Lebensdauer) | |
| 1 | Passivhausensa KGS Hemmingen | Stadt Hemmingen | 63.129 | 14 | 432 | 146 |
| 2 | Konzeptstudie Passivhausstandard Industriegebäude im Bestand | AS Solar GmbH | 15.468 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 3 | Machbarkeitsstudie und Energiekonzept zum Neubau im Passivhausstandard Sportinternat, Sporthalle und Verwaltungsgebäude | LandesSportBund Nds. e.V. | 11.625 | n. q. | n. q. | n. q. |
| Summe 28. Sitzung | | | 90.222 | 14 | 432 | 146 |
| 1 | Studentischer Wettbewerb 2009 „Passivhäuser Kronshoop“ | Leibniz Universität Hannover | 18.004 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 2 | Stromsparen | Bürgerinitiative Umweltschutz (BIU) | 82.200* | n. q. | n. q. | n. q. |
| 3 | Austausch von Transformatoren | SWH | 102.679 | 168 | 3.360 | 31 |
| 4 | Fernwärmeanschluss Kleefelder Bad und Polizei Sportverein e. V. Hannover | SWH | 17.000 | 85 | 1.269 | 13 |
| 5 | Fernwärmeanschluss Scharnhorst-Kaserne | SWH | 92.000 | 1.067 | 16.008 | 6 |
| 6 | Fernwärmeverdichtung Scharnhorst-Kaserne | SWH | 74.250 | 441 | 15.450 | 5 |
| 7 | Fernwärmeverdichtung Riethorst 19, Hannover | SWH | 109.200 | 188 | 6.593 | 17 |
| 8 | Fernwärmeanschluss Tollenbrink 24, Hannover | SWH | 48.000 | 563 | 19.688 | 2 |
| 9.1 | Dachdämmung Peter-Petersen-Schule | LH Hannover | 8.539 | 4 | 104 | 82 |
| 9.2 | Fenstermodernisierung Gesamtschule Ahlem | LH Hannover | 10.467 | 58 | 1.454 | 7 |
| 9.3 | Energetische Modernisierung Gesamtschule Vinnhorst | LH Hannover | 1.600 | 6 | 138 | 12 |
| 9.4 | Energetische Modernisierung Kindertagesstätte Wietzegraben | LH Hannover | 4.430 | 17 | 431 | 10 |
| 9.5 | Dachdämmung Hinrich-Wilhelm-Kopf-Gesamtschule | LH Hannover | 1.080 | 3 | 75 | 14 |
| 9.6 | Energetische Modernisierung Orientierungsstufe Isernhagener Straße | LH Hannover | 15.850 | 49 | 1.219 | 13 |
| 9.7 | Energetische Modernisierung Peter-Petersen-Gesamtschule | LH Hannover | 7.843 | 22 | 539 | 15 |
| 9.8 | Außenwanddämmung Erich-Kästner-Schule | LH Hannover | 3.250 | 9 | 219 | 15 |
| 9.9 | Energetische Modernisierung Pflegezentrum Heinemannhof und Seewaldgebäude | LH Hannover | 16.200 | 79 | 1.975 | 8 |
| 9.10 | Energetische Modernisierung SZ Bemeroode | LH Hannover | 4.375 | 22 | 547 | 8 |
| 9.11 | Dachdämmung Elsa-Brandström-Gymnasium | LH Hannover | 550 | 3 | 69 | 8 |
| 9.12 | ÖKOPROFIT 04/05 „Umweltschutz mit Gewinn“ in der LH und Klimaschutzregion Hannover Schwerpunkt: „Betriebliches Energiemanagement und Klimaschutz“ | LH Hannover | 42.434 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.13 | Energetische Modernisierung UJZ Glocksee | LH Hannover | 2.300 | 10 | 238 | 10 |
| 9.14 | Machbarkeitsstudie „Energetische Optimierung von Springbrunnen“ | LH Hannover | 15.840 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.15 | Machbarkeitsstudie Glasfoyer Herrenhäuser Gärten | LH Hannover | 10.000 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.16 | Machbarkeitsstudie Sanierung Altenzentrum Eichenpark | LH Hannover | 8.250 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.17 | Energetische Modernisierung Turnhalle Ludwig-Jahn-Straße, Hannover | LH Hannover | 11.650 | 56 | 1.406 | 8 |
| 9.18 | Optimierung der Heizungsanlage Leinstraße 14, Hannover | LH Hannover | 2.500 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.19 | Info-Materialien, Schautafeln und Einweihungsfest für die Pelletheizung Gesamtschule Fridjof-Nansen | LH Hannover | 5.000 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.20 | Info-Materialien, Schautafeln und Einweihungsfest für die Holzhackschnitzelheizung IGS Vahrenheide-Sahlkamp | LH Hannover | 5.000 | n. q. | n. q. | n. q. |
| 9.21 | BHKW Auf der Klappenburg 3, Hannover | LH Hannover | 9.900 | 124 | 1.855 | 5 |
| Summe 29. Sitzung | | | 730.391 | 2.972 | 72.636 | 289 |
| Summe gesamt | | | 820.613 | 2.986 | 73.068 | 435 |

n. q. – nicht quantifizierbar

SWH – Stadtwerke Hannover AG

* Rückstellung, Entscheidung in 2009

LH Hannover – Landeshauptstadt Hannover

PROKLIMA – REGIONAL UND BUNDESWEIT IM BLICKPUNKT

Der rasante Anstieg der Ölpreise bis zur Jahresmitte 2008 lenkte das Interesse der Medien verstärkt auf regenerative Energieträger und Energieeffizienz. Daher verwundert es nicht, dass der energcity-Fonds *proKlima* mit seiner Arbeit rund ums Energiesparen regional, aber auch bundesweit im Fokus stand. *proKlima* beteiligte sich im Klimaschutzjahr 2008 der Region Hannover zudem an zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie dem Solarfest, der Feier zum zehnjährigen *proKlima*-Geburtstag oder der Messe EnergieSparTage. Unterstützt durch kontinuierliche Pressearbeit berichteten die Medien über *proKlima* als kompetenten Partner für Energieeffizienz.

Im Jahr 2008 registrierte *proKlima* 303 Artikel in Printmedien, in denen der energcity-Fonds als Veranstalter, Förderer oder Impulsgeber genannt wurde. Alle Auflagenwerte der verschiedenen Medien addiert, ergeben eine „*proKlima*-Jahresauflage“ von 17,2 Millionen bei einer Reichweite von mehr als 46,2 Millionen Lesern.

Die Artikel erschienen größtenteils in niedersächsischen Medien mit Schwerpunkt auf dem Raum Hannover – zum Beispiel in der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, der Neuen Presse, der Bild Hannover oder regionalen Baumedien. Es war aber auch zu verzeichnen, dass ebenfalls zahlreiche über-regional erscheinende Titel wie Focus-Money, Zeitung für kommunale Wirtschaft (ZfK), Energie & Management oder TGA Fachplaner über die beispielhafte Arbeit des energcity-Fonds informierten.

Die Journalisten berichteten über *proKlima* mehrheitlich positiv und sonst wertfrei. Negative Meldungen über den energcity-Fonds hat es im Jahr 2008 nicht gegeben. *proKlima* und seine

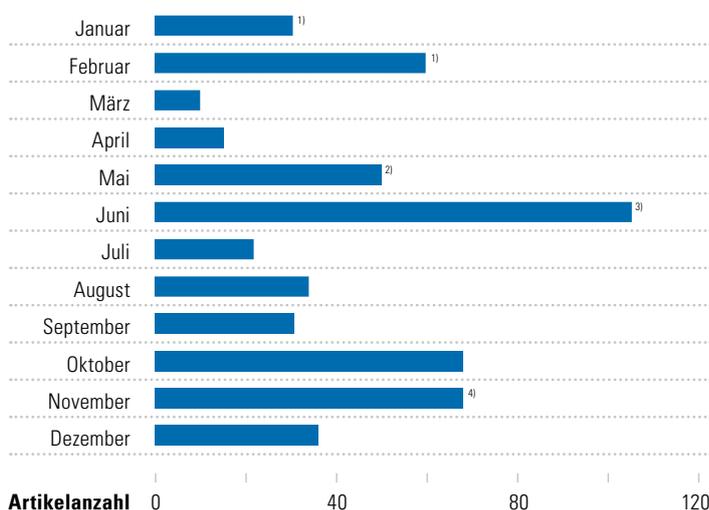
Partner initiierten 66 Prozent der erschienenen Berichte, 34 Prozent gingen auf Eigeninitiative der Journalisten zurück. In 79 Prozent aller Artikel wird die enge Verbindung von *proKlima* zu den Stadtwerken Hannover verdeutlicht.

proKlima registrierte im vergangenen Jahr 217 Veröffentlichungen im Onlinebereich. Und auch Radio- und Fernsehsender berichteten über *proKlima*-Themen. So informierte die Sendung „Guten Abend RTL“ im November 2008 über das komfortable und energiesparende Wohnen in einem mit Passivhauskomponenten modernisierten hannoverschen Altbau. Die Realisierung dieses Projektes hatte *proKlima* fachlich begleitet und finanziell unterstützt. Außerdem gab es mit dem Radiosender NDR 1 eine intensive Zusammenarbeit: Experten des energcity-Fonds waren mehrfach in Ratgebersendungen zu Gast und berieten die Hörer am Service-Telefon während der Sendungen zu Themen wie „Energiesparen“ oder „Alternativen zu Öl und Gas“. Des Weiteren berichteten NDR 1 und Radio Flora über das Solarfest und den zehnten *proKlima*-Geburtstag.

PR-Engagement zahlt sich aus

Die zeitliche Verteilung der Artikel mit *proKlima*-Inhalt im Jahr 2008 (Print und Online) zeigt:

Von Pressearbeit begleitete Veranstaltungen oder Aktionen wirken als positive Eckpfeiler der *proKlima*-Kommunikation.



- 1) Januar/Februar: Fünf Pressemitteilungen veröffentlicht
- 2) Solarfest
- 3) 10 Jahre *proKlima*
- 4) Tag des Passivhauses, EnergieSparTage, EffizienzTagung, Verleihung *proKlima*-Konzeptpreis

WIR ZIEHEN BILANZ



Bilanz der proKlima GbR zum 31.12.2008

| | EUR | EUR | EUR |
|--|--------------|--------------|---------------------|
| Aktiva | | | 9.027.665,00 |
| 1. Forderungen gegen Gesellschafter | | | 9.026.034,32 |
| - Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG | | 9.000.000,00 | |
| - Zinsen Gesellschafterdarlehen Stadtwerke Hannover AG | | 26.034,32 | |
| 2. Guthaben bei Kreditinstituten | | | 1.630,68 |
| Passiva | | | 9.027.665,00 |
| 1. Sonstige Rückstellungen | | | 2.300,00 |
| Jahresabschlussprüfungskosten | | 2.300,00 | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden | | | 8.464.917,46 |
| a) Verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme | | 2.157.946,57 | |
| b) Verschiedene Breitenförderprogramme | | 6.306.970,89 | |
| davon gegenüber Gesellschaftern: | 2.448.774,55 | | |
| zu a) - Stadtwerke Hannover AG | 852.248,00 | | |
| - Landeshauptstadt Hannover | 427.119,57 | | |
| - Hemmingen | 63.129,00 | | |
| - Seelze | 60.400,00 | | |
| zu b) - Stadtwerke Hannover AG | 959.769,98 | | |
| - Landeshauptstadt Hannover | 60.800,00 | | |
| - Langenhagen | 12.448,00 | | |
| - Seelze | 12.860,00 | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | | | |
| a) Noch zu verwendende Mittel | | | 560.447,54 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2008 | | VORJAHR | |
|---|--------------|--------------|---------|----------|
| | EUR | EUR | TEUR | TEUR |
| 1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter | | | | |
| a) Einzahlungen der Gesellschafter | 4.391.187,86 | | 4.763 | |
| b) Übertragungen aus Vorjahren | 263.400,64 | | - 29 | |
| c) Übertragungen in Folgejahre | - 560.447,54 | 4.094.140,96 | - 263 | 4.471 |
| 2. Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden | | 991.412,35 | | 2.563 |
| 3. Sonstige Erträge | | 154.787,43 | | 42 |
| 4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen | | | | |
| a) Einzelprojekte und sonstige Programme | 820.612,57 | | 585 | |
| b) Breitenförderprogramme | 3.071.334,63 | 3.891.947,20 | 5.074 | 5.659 |
| 5. Sonstige Aufwendungen | | | | |
| a) Breitenförderprogramme | 740.262,05 | | 809 | |
| b) Sonstiges | 1.014.946,97 | 1.755.209,02 | 972 | 1.781 |
| 6. Zinserträge | | 406.815,48 | | 364 |
| 7. Jahresergebnis | | 0 | | 0 |

Breitenförderprogramme 2008: Antragseingang und Antragsbearbeitung

| Förderprogramm | Antrags- überhang 2007 | Antrags- eingang 2008 | Zwi- schen- summe | Nicht förder- fähig | Gesamt in 2008 bewilligt | | In 2008 bewilligt und widerrufen | | Für 2008 wirksame Bewilligungen | | Übertrag nach 2009 |
|----------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|---------------------------|-----------------------------|------------------|-------------------------------------|---------------|------------------------------------|------------------|--------------------------|
| | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Anzahl | EUR | Anzahl* | EUR | Anzahl | EUR | Anzahl |
| Altbau | 5 | 1.160 | 1.165 | 83 | 1.082 | 1.608.860 | 10 | 29.005 | 1.072 | 1.579.855 | 0 |
| Neubau | 0 | 66 | 66 | 1 | 65 | 312.753 | 0 | 729 | 65 | 312.024 | 0 |
| Solarwärme | 3 | 235 | 238 | 8 | 230 | 368.886 | 0 | 0 | 230 | 368.886 | 0 |
| Schulen & Co. | 3 | 100 | 103 | 1 | 102 | 198.458 | 1 | 7.412 | 101 | 191.046 | 0 |
| Vereine | 2 | 0 | 2 | 2 | | | | | | | 0 |
| Kraft-Wärme-Kopplung | 0 | 135 | 135 | 8 | 127 | 627.586 | 1 | 8.063 | 126 | 619.524 | 0 |
| Summe | 13 | 1.696 | 1.709 | 103 | 1.606 | 3.116.543 | 12 | 45.208 | 1.594 | 3.071.335 | 0 |

* Nur komplett widerrufenen Anträge werden gezählt

Breitenförderprogramme 2008: Wirksam bewilligte Anträge und Fördermittel nach Kommunen

| Förderprogramm | Für 2008 wirksame Bewilligungen | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------|---------------------------------|------------------|-------------|----------------|------------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|---------------|--------------|------------------|
| | Hannover | | Langenhagen | | Seelze | | Laatzten | | Ronneberg | | Hemmingen | | Gesamt | |
| | Anz. | EUR | Anz. | EUR | Anz. | EUR | Anz. | EUR | Anz. | EUR | Anz. | EUR | Anz. | EUR |
| Altbau | 690 | 1.143.550 | 113 | 119.208 | 91 | 95.231 | 63 | 87.429 | 56 | 86.901 | 59 | 47.536 | 1.072 | 1.579.855 |
| Neubau | 60 | 283.111 | | | | | 3 | 13.947 | | | 2 | 14.965 | 65 | 312.024 |
| Solarwärme | 120 | 199.201 | 36 | 51.235 | 25 | 40.502 | 14 | 25.454 | 20 | 29.861 | 15 | 22.633 | 230 | 368.886 |
| Schulen & Co. | 86 | 156.856 | 4 | 7.963 | 5 | 18.198 | 1 | 399 | 3 | 5.231 | 2 | 2.397 | 101 | 191.046 |
| Kraft-Wärme-Kopplung | 113 | 582.600 | | | | | 8 | 23.973 | 5 | 12.951 | 0 | 0 | 126 | 619.524 |
| Summe | 1.069 | 2.365.318 | 153 | 178.407 | 121 | 153.932 | 89 | 151.202 | 84 | 134.945 | 78 | 87.531 | 1.594 | 3.071.335 |

Mittelaufkommen des Fonds 2008

| NR. | BEZEICHNUNG | EURO |
|-----------|---|------------------|
| 1. | Einzahlungen Stadtwerke Hannover AG | 3.296.115 |
| 1.1 | Erlöse aufgrund eines Bestandteils von 0,05 ct/kWh im Gastarifpreis | 1.296.115 |
| 1.1.1 | laut Wirtschaftsplan | 1.685.018 |
| 1.1.2 | unterjährige Korrektur für Gasminderabsatz in 2007 | - 388.903 |
| 1.2 | Erlöse aufgrund einer Gewinnabführung an die VVG mbH (3,25 %, max. 2 Mio. EUR) | 2.000.000 |
| 2. | Einzahlungen Landeshauptstadt Hannover | 1.000.000 |
| 2.1 | Gewinnabführung der Stadtwerke Hannover AG an die VVG mbH (3,25 %) Begrenzung der Einzahlung auf 1 Mio. EUR | 1.000.000 |
| 3. | Einzahlungen der übrigen Städte | 95.073 |
| 3.1 | Langenhagen | 60.365 |
| 3.2 | Seelze | 18.443 |
| 3.3 | Laatzten | 5.342 |
| 3.4 | Ronneberg | 8.626 |
| 3.5 | Hemmingen | 2.296 |
| 4. | Weitere Einnahmen | 1.816.415 |
| 4.1 | Zinseinnahmen | 406.815 |
| 4.2 | Übertragung nicht verfügbarer Mittel aus Vorjahr | 263.401 |
| 4.3 | Widerrufene Mittel aus Vorjahren | 991.412 |
| 4.4 | Zuschüsse und Fördermittel Dritter | 154.787 |
| | Summe der Einzahlungen (Pos. 1–3) | 4.391.188 |
| | Summe der weiteren Einnahmen (Pos. 4) | 1.816.415 |
| | Verfügbare Mittel | 6.207.603 |

Mittelverwendung 2008

| NR. | BEZEICHNUNG | EUR |
|-----------|--|------------------|
| 1. | Führung der Geschäftsstelle | 989.134 |
| 1.1 | Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle | 200.000 |
| 1.2 | Personalkosten Breitenförderprogramm | 734.629 |
| 1.3 | Büro- und IT-Bedarf | 25.386 |
| 1.4 | Gutachten/Dienstleistungen | 2.380 |
| 1.5 | Sonstige Aufwendungen | 26.739 |
| 1.6 | Aperiodische Aufwendungen | 0 |
| 2. | Programmaktivitäten | 735.432 |
| 2.1 | Kampagnen mit Klimaschutzagentur | 326.830 |
| 2.1.1 | Klimaschutzregion Hannover | 98.500 |
| 2.1.2 | Solarenergie | 35.933 |
| 2.1.3 | Energieeffizientes Bauen und Modernisieren | 91.000 |
| 2.1.4 | e.coBizz (Energieeffizienz für KMU) | 40.000 |
| 2.1.5 | Bioenergie | 19.000 |
| 2.1.6 | e.coSport | 14.398 |
| 2.1.7 | Kraft-Wärme-Kopplung | 28.000 |
| 2.1.8 | Mobilität | 0 |
| 2.2 | Eigene Programme und Aktivitäten | 408.602 |
| 2.2.1 | Klimaschutzregion Hannover | 19.998 |
| 2.2.2 | Impulsprogramm Heizungsanlagen | 3.724 |
| 2.2.3 | Impulsprogramm Passivhaus | 46.618 |
| 2.2.4 | Demoprogramm Faktor 10 im Altbau | 0 |
| 2.2.5 | Evaluierung und Qualitätssicherung | 19.843 |
| 2.2.6 | Öffentlichkeitsarbeit und Marketing | 280.532 |
| 2.2.7 | CO ₂ -Monitoring | 0 |
| 2.2.8 | Konzeptstudie für innovative Projekte | 0 |
| 2.2.9 | proKlima-Berater zur Effizienzsteigerung bei KMU | 18.112 |
| 2.2.10 | Stromsparen | 19.774 |
| 3. | Fördermittel für Breitenförderprogramme | 3.071.335 |
| 3.1 | proKlima Altbau | 1.579.855 |
| 3.2 | proKlima Neubau | 312.024 |
| 3.3 | proKlima Solarwärme | 368.886 |
| 3.4 | proKlima Schulen & Co. | 191.046 |
| 3.5 | proKlima Vereine | 0 |
| 3.6 | proKlima Kraft-Wärme-Kopplung | 619.524 |
| 4. | EU-Projekte | 30.643 |
| 4.1 | Concerto | 30.643 |
| 5. | Bewilligte Einzelförderanträge | 820.613 |
| 6. | Budgetreserve | 0 |
| | Summe der verplanten Mittel | 5.647.156 |
| | Summe der verfügbaren Mittel | 6.207.603 |
| | Bilanzsumme | 560.447 |

PROKLIMA – PARTNER MIT KOMPETENZ

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des energycity-Fonds *proKlima*. Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet die Stadtwerke Hannover AG mit *proKlima* ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an. Das Spektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen.

Mit seinem Know-how und Zuschüssen unterstützt *proKlima* insbesondere:

- Energieeffizientes Bauen und Modernisieren
- Energiesparberatungen für Mieterhaushalte
- Installation von Solarwärmanlagen
- Fernwärmeausbau und Errichten von Blockheizkraftwerken
- Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien

Die Fördergelder fließen vor allem in die energetische Modernisierung von Wohngebäuden – etwa in eine verbesserte Wärmedämmung oder eine effiziente Heizungsanlage. Aber auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und öffentliche Einrichtungen profitieren von *proKlima*.

Hocheffiziente Standards etablieren

proKlima ist mit seiner Förderpolitik immer einen Schritt voraus und setzt Impulse für Innovationen. Daher unterstützt der Klimaschutzfonds nur investive Maßnahmen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen oder die übliche Praxis qualitativ hinausgehen. Ein konkretes Beispiel hierfür sind Passivhäuser, die bei höchstem Wohnkomfort gleichzeitig kaum noch Heizenergie benötigen. *proKlima* sorgt mit seiner Förderung und Projektberatung unter dem Motto „Wenn schon, denn schon“ dafür, solche hocheffizienten Standards im Markt zu etablieren. Letztlich ist bei allen *proKlima*-Aktivitäten das Ziel, den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ drastisch zu reduzieren.

Die wichtigsten Fakten zu *proKlima*

- Die Stadtwerke Hannover gründeten den energycity-Fonds am 8. Juni 1998 auf Basis des „Partnerschaftsvertrages *proKlima*“ gemeinsam mit mehreren Städten und Verbänden als GbR. Der Fonds ist ein Modell zur lokalen, freiwilligen und kooperativen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und in dieser Form bislang einzigartig.
- Der Klimaschutzfonds wird von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen *proKlima*-Fördergebiet) sowie den Stadtwerken Hannover (energycity) finanziert. energycity trägt den Großteil des jährlichen Fondsvolumens von rund fünf Millionen Euro.
- Die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach vier festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind ausschlaggebend.
- Die bei den Stadtwerken Hannover angesiedelte *proKlima*-Geschäftsstelle bewilligt unbürokratisch und direkt Zuschüsse im Rahmen festgelegter Förderprogramme. Kuratorium und Beirat entscheiden über Einzelprojekte und über das Einrichten oder Ändern von Förderprogrammen.

Das Fördergebiet von *proKlima*



DIE MENSCHEN DAHINTER

Grundsätzliche Entscheidungen treffen die *proKlima*-Gremien Kuratorium und Beirat. Sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds erbringt die *proKlima*-Geschäftsstelle im Hause der Stadtwerke Hannover AG. Nachstehend erfahren Sie, welche Personen welche Funktionen und Aufgaben haben und lernen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle kennen.

Die Mitglieder des Kuratoriums

| | |
|----------------------|--|
| Manfred Müller | Vorsitzender, Ratsherr der Stadt Hannover |
| Hans Mönninghoff | Erster Stadtrat, Umwelt- und Wirtschaftsdezernent der Stadt Hannover |
| Friedhelm Fischer | Bürgermeister der Stadt Langenhagen |
| Thomas Prinz | Bürgermeister der Stadt Laatzen |
| Detlef Schallhorn | Bürgermeister der Stadt Seelze ab September 2007 |
| Wolfgang Walther | Bürgermeister der Stadt Ronnenberg |
| Claus-Dieter Schacht | Bürgermeister der Stadt Hemmingen |
| Michael G. Feist | Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor der Stadtwerke Hannover AG |
| Holger Schwenke | Leiter Hauptabteilung Marketing und Vertrieb der Stadtwerke Hannover AG |

Die Mitglieder des Beirats

| | |
|------------------------------|---|
| Jans-Paul Ernsting | Vorsitzender, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Hannover |
| Manfred Müller | Ratsherr der Stadt Hannover |
| Kurt Fischer | Ratsherr der Stadt Hannover |
| Eberhard Röhrig-van der Meer | Politischer Vertreter der Stadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen) |
| Ralf Marter | Stadt Seelze |
| Marlies Finke | Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen |
| Gerd Apportin | Ratsherr der Stadt Laatzen |
| Wolfgang Abicht | Ratsherr der Stadt Ronnenberg |
| Heike Wehmeyer | Umweltschutzbeauftragte der Stadt Hemmingen |
| Manfred Panitz | Geschäftsführer des Bundesverbands der Energieabnehmer, Hannover |
| Jan Habermann | Verbraucher-Zentrale Niedersachsen e. V., Hannover |
| Ralf Strobach | Geschäftsführer der Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover |
| Uwe Bieber | Leiter Verkaufsdirektion Nord der E.ON Ruhrgas AG, Essen |
| Dr. Arne Geiger | Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG, München |
| Bernd Heimhuber | Geschäftsführer der enercity Netzgesellschaft mbH, Hannover |
| Matthias Röhrig | Leiter Abteilung Liefermanagement und Vertriebsservice der Stadtwerke Hannover AG |
| Andreas Stadler | Leiter Abteilung Marketing der Stadtwerke Hannover AG |

Als Gast im Beirat

| | |
|-------------|---|
| Udo Sahling | Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH |
|-------------|---|

Im Jahr 2008 fand die 28. Sitzung der Gremien im März und die 29. Sitzung im November statt.

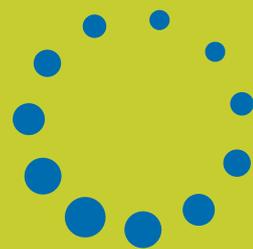
DIE GESCHÄFTSSTELLE



proKlima-Ingenieur Jan Norrmann (links) im Beratungsgespräch auf der Messe EnergieSparTage 2008.

Foto: Mirko Bartels

| | |
|--|-------------------------------------|
| • Harald Halfpaap, Dipl.-Ing. | Geschäftsführer seit März 2009 |
| • Matthias von Oesen, Dipl.-Ing. | Geschäftsführer bis Oktober 2008 |
| • Tobias Timm, Dipl.-Ing. | Stellvertretender Geschäftsführer |
| • Anke Unverzagt, Dipl.-Ing. | Programmleiterin Altbau und Neubau |
| • Dirk Hufnagel, Dipl.-Ing. | Programmleiter Solar und Schulen |
| • Dr. Arndt Weidenhausen, Dipl.-Phys. | Sonderprojekte |
| • Ulrich Imkeller-Benjes, Dipl.-Phys. | Sonderprojekte |
| • Jan Norrmann, Dipl.-Ing. | Programmleiter Kraft-Wärme-Kopplung |
| • Regina Möritz | Teamassistentin |
| • Rüdiger Dinse, Gebäudeenergieberater (HWK) | Kundenberatung |
| • Maren Schendler | Kundenberatung |
| • Dagmar Werner | Kundenberatung |
| • Bärbel Menzel | Kundenberatung bis November 2008 |



proKlima
Der enercity-Fonds